

gi

GELDINSTITUTE

Fachzeitschrift für IT-Entscheider und Manager

+++ SCHWERPUNKT +++
KI, Machine Learning & RPA



Das goldene Zeitalter der KI

Will Lansing ist CEO von FICO, Spezialist für analytik-basierte Software für Finanzdienstleister. Im Interview erzählt er, wie KI zur Kosteneffizienz beiträgt.

Innovationsmanagement made in Germany

Nicht nur im Silicon Valley gibt es solides Innovationsmanagement. Der Jurist Dr. Heiner Pollert hat vor über 20 Jahren die Patentpool Group gegründet, um auch hierzulande dafür zu sorgen, dass bei Startups Technologie und Wissenschaft, aber auch Finanzen, Investitionen und das rechtliche Fundament zusammenpassen. Ein Portrait.

Im Jahr 1997 beschrieb Clayton Christensen in seinem bis heute bekannten Buch „Innovator’s Dilemma“ das Spannungsfeld zwischen Innovation und künftigem wirtschaftlichem Erfolg.

Und in diesem Spannungsfeld bewegen sich auch heute noch viele Startups. Wer sich nun als Investor für disruptive Technologien interessiert, die lukrative Renditemöglichkeiten versprechen, sieht sich oft damit konfrontiert, dass man nicht richtig abschätzen kann, ob eine Technologie Zukunft hat, oder nur ein Sturm im Wasserglas ist. Um dieses Dilemma aufzufangen, bemühen sich etliche Beratungsunternehmen schon im Vorfeld, Innovation und Wirtschaftlichkeit zu bewerten. Eine davon ist die Patentpool Group, die dieses mit ihrem Geschäftsmodell zum Schutz und zur Vermarktung von zukunftssträchtigen Technologien



„Wir vereinen die technologisch-wissenschaftliche Welt mit der der Finanzen und Investitionen.“

Dr. Heiner Pollert,
CEO & Founder, Patentpool Group



schaft, indem sie direkt mit den förderungswürdigen Unternehmen eine Kapitalgesellschaft gründet, und auf diese Weise Investoren die Möglichkeit bietet, in voller Transparenz in ein Zukunftsprojekt einzusteigen.

Gegründet wurde Patentpool Innovationsmanagement im Jahre 1998 von Dr. Heiner Pollert, einem Juristen, der sich schon damals auf Patentrecht spezialisiert hatte. Das Unternehmen beschäftigt mittlerweile nicht nur Experten aus dem rechtlichen und wissenschaftlichen beziehungsweise technologischen Bereich, sondern auch aus dem Finanz- und Marketingsektor. Es geht bei Patentpool nämlich nicht nur um den Schutz von innovativen Ideen, sondern auch um deren gewinnbringende Vermarktung.

Das Unternehmen ist eng verbunden mit zahlreichen Universitäten, Forschungseinrichtungen, sowie Erfinder- und Unternehmensverbänden. Mittlerweile hat Patentpool 224 Patente angemeldet, und in Gemeinschaft mit den Entwicklern von neuen Technologien zahlreiche Unternehmen gegründet.

Die Experten bei Patentpool überprüfen eine Technologie zunächst dahingehend, ob diese technisch realisierbar ist, ein spannendes Geschäftsmodell birgt und solide finanzielle Erfolgsaussichten verspricht. Dabei werden der Markt und die Branche analysiert, um ein möglichst genaues Bild zu erhalten, ob es sich um einen wachstumsfähigen Zukunftsmarkt handelt. Wichtig für das Unternehmen ist, dass man in diesem Marktsegment möglichst der einzige Akteur ist, bzw. sich so positionieren kann, dass Investoren mit hohen Renditen rechnen können. Patentpool legt sich bei seinen Projekten nicht auf eine bestimmte Branche fest, sondern ist für viele Technologiebereiche offen, die das Potenzial haben, eine Branche zu verändern. Wird ein Projekt also von den Experten als finanziell vielversprechend bewertet, und ist es zudem nachhaltig sowie konform mit den ökologischen, ethischen und moralischen Grundsätzen von Patentpool, kann eine Kooperation mit dem Innovationsgeber eingegangen werden. Innovationsmanagement ist damit also bei weitem nicht nur die Expertise des Silicon Valley, sondern auch von hiesigen Experten.